



«DER URSPRUNG ALLEN HANDELNS LIEGT IM WILLEN EINES FREIEN WESENS.»

JEAN-JACQUES ROUSSEAU

KAPITEL

VOIWOIL	О
Geschäfts- und Lagebericht 2021	9
Organisation	14
Bad Schinznach Gruppe	
Kennzahlen im Überblick	
Bilanz	
Erfolgsrechnung	
Geldflussrechnung	
Eigenkapitalnachweis	26
Anhang zur Jahresrechnung	
Bericht der Revisionsstelle	42
Bad Schinznach AG	
Bilanz	46
Erfolgsrechnung	
Anhang zur Jahresrechnung	49
Gewinnverwendung	



VORWORT GESCHÄFTSBERICHT BAD SCHINZNACH AG

Im Geschäftsbericht 2020 haben wir im Ausblick auf das Jahr 2021 geschrieben, dass wir uns im Laufe dieses Jahres eine Rückkehr zur Normalität erhoffen. Nach einem überaus schwierigen Start ins Jahr, sah es ein paar Monate lang danach aus, dass unsere Hoffnung Realität werden könnte.

Die Impfkampagne

Bereits am 22. Dezember 2020 wurden die ersten Impfstoffe von Pfizer/Biontech in die Schweiz geliefert. Da die Liefermengen aber äusserst gering waren, kam die Impfkampagne nur langsam in Schwung. So waren Anfang April 2021 insgesamt erst 1.6 Mio. Impfdosen verabreicht und nur 6.9 % der Bevölkerung vollständig geimpft.

Bis im Juni 2021 war die Verfügbarkeit der Impfstoffe aber sehr gut und das Impftempo stieg stark an. Der Höchststand wurde am 9. Juni 2021 erreicht. Alleine an diesem Tag wurden 114 051 Impfdosen verabreicht. Bis Ende Juli 2021 waren etwas mehr als 50 % der Bevölkerung doppelt geimpft.

Leider hat sich danach das Impftempo deutlich reduziert, da viele Personen nicht gewillt waren, sich impfen zu lassen. Mit der relativ tiefen Impfquote kamen schon bald erste Mahner, welche prognostizierten, dass sich die Pandemie so nicht stoppen lasse.

Unsere Hoffnung auf eine schnelle Rückkehr zur Normalität bekam im Sommer erste Dämpfer.

Die Delta-Variante

Das erste Auftreten der Delta-Variante wurde bereits im

Oktober 2020 in Indien im Bundesstaat Maharashtra nachgewiesen. Sie wurde Mitte Mai 2021 von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als besorgniserregende Variante (Variant of Concern, VOC) eingestuft.

Mit der Delta-Variante Infizierte stecken im Mittel mehr als doppelt so viele Menschen an wie mit dem Wildtyp von SARS-CoV-2 Infizierte. Das Risiko, wegen eines schweren Krankheitsverlaufs von COVID-19 in ein Krankenhaus eingewiesen zu werden, ist bei einer Infektion mit der Variante Delta etwa doppelt so hoch wie bei einer Infektion mit der Alpha-Variante.

Ab Juli 2021 war Delta die bestimmende Variante weltweit. In der Schweiz hatte sie Ende August 2021 einen Anteil von rund 99 %.

Unsere Hoffnung auf eine Rückkehr zur Normalität bekam im Herbst weitere grosse Dämpfer.

Die Omikron-Variante

Die erste Probe stammte vom 9. November 2021. Die Variante wurde erstmals in Südafrika und Botswana, etwas später in Hongkong identifiziert und am 24. November 2021 in Pango (B1.1.529) benannt. Sie wurde bereits am 26. November 2021 von der WHO als besorgniserregende Variante bezeichnet. Die Fallzahlen schossen auch in der Schweiz schnell in die Höhe.

Unsere Hoffnung auf eine schnelle Rückkehr zur Normalität war zum Jahresende definitiv erloschen.





Daniel Bieri und Hans-Rudolf Wyss

Nur sechs Wochen später präsentiert sich jedoch bereits wieder alles anders. Der Bundesrat teilte auf einer Medienkonferenz vom 2. Februar 2022 mit, dass die Rückkehr zur Normalität schnell eingeleitet werden soll und bereits am Donnerstag, dem 17. Februar 2022 wurde ein grosser Schritt zurück in die Normalität eingeleitet.

Wie sehr sich die Menschen auf die «Normalität» gefreut haben, sieht man am besten an unseren Gästezahlen im Bad. Alleine in den ersten vier Tagen nach der Abschaffung der Zertifikatspflicht konnten wir 70 % mehr Besucher zählen als in der Periode eine Woche zuvor.

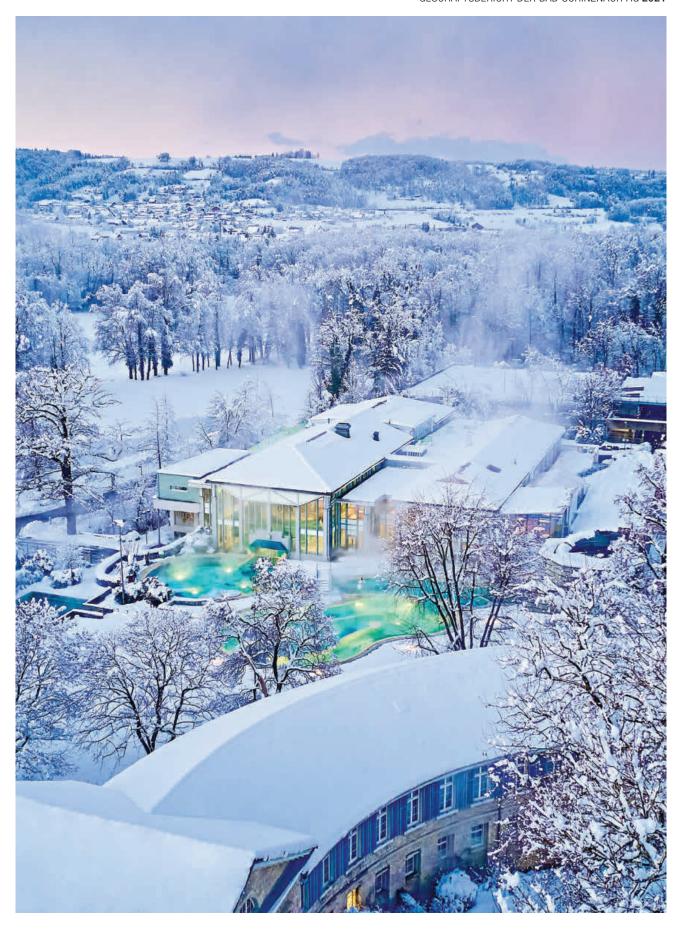
Wie schnell sich die Zeiten in der Krise doch ändern!

Herzlichen Dank

Die Krise der letzten zwei Jahre hat uns gezeigt, dass sich Veränderungen unglaublich schnell abspielen. Unser Dank geht deshalb an alle, die mit uns engagiert und flexibel durch diese schwierige Zeit gegangen sind und es ermöglicht haben, dass der Abschluss des Jubiläumsjahres doch noch so positiv ausgefallen ist. Herzlichen Dank dafür!

Hans-Rudolf WyssPräsident des
Verwaltungsrates

Daniel BieriVorsitzender der
Geschäftsleitung





100. GESCHÄFTS- UND LAGEBERICHT 2021

KONSOLIDIERTE ZAHLEN

Corona-Hilfsmassnahmen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben Bund und Kantone diverse Hilfspakete für Unternehmen geschnürt, welche stark von der Corona-Krise betroffen waren. Dabei hatte die Bad Schinznach Gruppe die Möglichkeit, aus verschiedenen Hilfspaketen von diversen Kantonen, Entschädigungen zu beantragen.

Die Bad Schinznach AG erhielt vom Kanton Aargau Fixkostenentschädigungen für die Schliessung des Bäderbereiches vom Dezember 2020 bis Mai 2021 im Betrage von TCHF 196. Da die Fixkostenentschädigung vom Kanton auf maximal TCHF 50 pro Monat festgesetzt wurde, wurde uns nur ein ganz unwesentlicher Teil der ungedeckten Kosten entschädigt. Alleine die Abschreibungskosten der Sachanlagen belaufen sich auf mehr als das Dreifache der Entschädigung. Zusätzlich war diese Zahlung noch mit der Auflage verbunden, dass wir für 3 Jahre keine Dividende ausschütten dürfen. Anlässlich unserer 100. Generalversammlung möchten wir aber nicht auf eine Ausschüttung verzichten. Wir haben uns deshalb dazu entschieden, auf diese Entschädigung zu verzichten. Wir haben den Betrag dem Kanton Aargau im Februar 2022 zurückerstattet.

Für die Kliniken im Kanton Aargau wurde vom Grossen Rat ein separates Hilfspaket geschnürt. In mehreren Anläufen wurden die Kliniken aufgefordert, ihre Mindererlöse und Mehrkosten aus der Corona-Pandemie aus dem Geschäftsjahr 2020 aufzulisten. Die Datenerhebungen waren aufwendig und teilweise schwierig zu erfüllen. Aber zum Schluss entstand daraus eine transparente und nachvollziehbare Entschädigungsabrechnung. Die Privat-Klinik Im Park erhielt aus dem Hilfspaket eine Entschädigung von TCHF 788. Da unsere Klinik üblicherweise einen hohen Anteil an zusatzversicherten Patientinnen und Patienten behandelt, wurde

unser Schaden auf diese Weise nur zu einem relativ geringen Teil gedeckt, da die Entschädigung des Kantons verständlicherweise nur auf den OKP-Tarifen basierte.

Einen anderen Weg wählte der Kanton Zug. Alle Kliniken im Kanton erhielten eine Entschädigung, welche auf den stationären Kosten des Vorjahres basierte. Für die Klinik Meissenberg AG bedeutete das eine Pauschalentschädigung von TCHF 166. Diese Entschädigung deckt die gesamten Schäden bei Weitem nicht ab. Da der Bereich der Psychiatrie aber recht gut durch die Pandemie kam, wurde für die Klinik Meissenberg AG von der öffentlichen Hand ein angemessener Teil der Schäden übernommen.

Unsere Beteiligungsgesellschaft, die Schwob AG mit Sitz in Burgdorf, wurde von der Pandemie am stärksten getroffen. Das Geschäftsergebnis 2020 musste «tiefrot» ausgewiesen werden. Wir hatten das in unserer Erfolgsrechnung des Vorjahres mit einer entsprechenden Wertberichtigung der Beteiligung bereits berücksichtigt. Im Laufe dieses Jahres hat die Schwob AG jetzt wesentliche Covid-Härtefall-Entschädigungen erhalten. Dies führt dazu, dass wir unsere Beteiligung im Berichtsjahr wieder spürbar aufwerten dürfen.

Erfolgsrechnung

Das Geschäftsjahr 2021 stand, wie bereits das Vorjahr, ganz im Zeichen der Corona-Krise. Wir haben im abgelaufenen Jahr einen Umsatz von CHF 48.72 Mio. erwirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahr ein Mehrumsatz von CHF 2.32 Mio. oder 5.0 %. Die beiden Kliniken und das Hotel sind dabei im Berichtsjahr deutlich besser durch die Krise gekommen als im Vorjahr. Der Bäderbereich musste einen weiteren Umsatzrückgang von CHF 0.51 Mio. (– 7.1 %) verkraften. Weiterhin stabil entwickeln sich die Miet- und Pachtzinserlöse.

Der Bereich der Warenaufwendungen/Direkten Dienstleistungen zeigt sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Dabei sind die Kosten für den Medizinischen Bedarf aufgrund der deutlich gestiegenen Zahl an Pflegetagen erhöht. Bei den direkten Dienstleistungen Dritter konnten dafür die Kosten aufgrund des lange geschlossenen Bäderbereiches spürbar reduziert werden.

Die Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0.51 Mio. (– 1.7 %) gesunken. Der Anteil der Personalkosten am Umsatz konnte dadurch von 65.0 % auf 60.9 % gesenkt werden. In der Bad Schinznach AG hatten wir im Zeitraum der Bäderschliessungen Kurzarbeit angemeldet. Die öffentliche Arbeitslosenkasse Aargau hat uns dafür Entschädigungen in Höhe von CHF 1.27 Mio. (Vorjahr CHF 0.76 Mio.) ausbezahlt. Die betroffenen Mitarbeitenden mussten auf 20 % ihres Gehaltes verzichten.

Die Kosten für den übrigen Betriebsaufwand konnten im Vergleich zum Vorjahr leicht reduziert werden. Dabei wurden die Einsparungen vor allem im Bereich der Unterhalts- und Reparaturaufwendungen realisiert. Im Berichtsjahr haben wir grössere Sanierungen im Haus E im Meissenberg, in der Villa an der Badstrasse und am Dach unseres Hauptgebäudes durchgeführt. Diese Projekte wurden aktiviert und führten dazu, dass in diesen Bereichen weniger Unterhaltsarbeiten durchgeführt werden mussten.

Die Energiekosten zeigen sich in der Summe im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert. Dabei sind zu Beginn des Jahres tiefere Energiekosten entstanden, da der Bäderbereich geschlossen war. Gegen Jahresende sind die Kosten dann durch höhere Gastarife deutlich angestiegen. Auch im Kostenblock Verwaltung und Informatik nehmen vor allem die Informatikkosten weiter zu. Die Anforderungen an die Verfügbarkeit der Systeme steigen stetig an. Auch die Verbesserung des Datenschutzes und der Datensicherheit führt zu spürbaren Mehrkosten.

Die oben erläuterten Veränderungen führen dazu, dass wir den Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA) von CHF 4.66 Mio. auf CHF 7.56 Mio. erhöhen konnten. Wir erreichen damit wieder eine ansprechende EBITDA-Marge, sind aber noch immer deutlich von den alten Werten entfernt.

Im abgelaufenen Jahr haben wir, wie bereits im Vorjahr, deutlich weniger als geplant investiert. Die Abschreibungen haben sich dadurch noch einmal leicht reduziert. Der Anteil der Abschreibungen am Umsatz liegt bei 12.4 %.

Nachdem wir im Vorjahr ein negatives Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 1.5 Mio. ausweisen mussten, steigt diese Zahl auf denselben positiven Wert an.

Stark verbessert zeigt sich das Finanzergebnis. Grund für die starke Verbesserung ist die Equity-Bewertung der Schwob AG. Wie im Vorjahr haben wir auch im Berichtsjahr eine Hochrechnung als Bewertungsgrundlage verwendet. Nachdem wir im Vorjahr die Bewertung um CHF 1.43 Mio. reduziert hatten, können wir diese aufgrund der grossen Corona-Entschädigung im Berichtsjahr wieder um CHF 0.74 Mio. aufwerten.

Im periodenfremden Ergebnis durften wir die Corona-Entschädigungen für die Privat-Klinik Im Park und die Klinik Meissenberg AG verbuchen.

Insgesamt können wir so im Geschäftsjahr 2021 einen Gewinn von CHF 2.25 Mio. ausweisen.

Bilanz

Im letzten Jahr haben wir festgehalten, dass sich in Zeiten der Krise die Stärke der Bilanz zeigt. Das gilt auch für das abgelaufene Jahr.

Da alle unsere Anlagen in unserem Besitz sind, führt das dazu, dass unsere Erfolgsrechnung stark mit Abschreibungen belastet ist. Abschreibungen führen aber zu keinem Abfluss von flüssigen Mitteln, sondern sie reduzieren die Bewertung der Sachanlagen. So ist es uns auch im letzten Jahr gelungen, weitere verzinsliche Verbindlichkeiten zu amortisieren. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanz konnte auf 43.9 % erhöht werden. Die kürzere Bilanzsumme, der Verzicht auf eine Dividendenausschüttung und das ansprechende Ergebnis zeigt sich in diesem Wert äusserst positiv.

BAD SCHINZNACH AG

Privat-Klinik Im Park

Die Rehabilitationsklinik startete im Berichtsjahr sehr schwach. Am 1. Januar waren lediglich 36 unserer 64 Klinikbetten belegt. Die zweite Welle der Corona-Krise war auf dem Höhepunkt und es wurden wieder viele Operationen verschoben.

Die schwache Klinikbelegung dauerte die ersten 4 Monate des Jahres an. Im Mai verbesserte sich die Situation dann spürbar und von Juni bis zum Jahresende konstatierten wir eine dauerhaft sehr hohe Nachfrage.

Auf das ganze Jahr gerechnet, weisen wir so wieder Belegungszahlen wie vor der Corona-Krise aus.

Kurhotel Im Park

Im Hotel zeigt das Gesamtjahr recht erfreuliche Zahlen. Dies, obwohl wir äusserst schwach ins Jahr 2021 gestartet waren. Die Zimmerauslastung lag nach 3 Monaten im Durchschnitt bei 48.2 %. In den folgenden 9 Monaten erhöhte sich die Auslastung im Durchschnitt auf über 82 %, sodass die Zimmerauslastung im Gesamtjahr bei beachtlichen 73.7 % zu liegen kommt.

Im Gastronomiebereich war die Entwicklung ähnlich. Auch hier wiesen die ersten 3 Monate äusserst schwache Umsätze aus und wir erzielten im gesamten 1. Quartal einen Umsatz von weniger als TCHF 50. Mit der Zeit verbesserte sich aber auch dort die Situation und die monatlichen Restaurationsumsätze erhöhten sich in der zweiten Jahreshälfte auf rund TCHF 60.

Bäderbetriebe

Ab dem 20. Dezember 2020 wurde aufgrund der 2. Corona-Welle unser Bäderbereich von den Behörden geschlossen. Ab dem 1. März 2021 durften wir den Aussenbereich Aquarena wieder öffnen. Die Aquarena Sauna und das Thermi konnten erst am 31. Mai 2021 wieder für Besucher freigegeben werden. Somit war unser Bäderbereich während der gesamten Hauptsaison massivst beeinträchtigt. Der regnerische und nasskalte Sommer verhalf uns dann zu guten Besucherfrequenzen.

Mit Beginn des Herbstes und wieder ansteigenden Infektionszahlen wurden keine Schliessungen mehr verordnet, dafür mussten aber Zutrittsrestriktionen eingeführt werden. Gestartet wurde am 13. September 2021 mit einer 3G-Pflicht (geimpft/genesen/getestet). Ab dem 20. Dezember 2021 wurde die nächste Verschärfung des Zutritts verlangt. Der Bundesrat verordnete für Bäder eine 2G-Plus-Massnahme. Dies bedeutete für viele Badegäste, dass ihr Impfzertifikat innerhalb von 2 Tagen nicht mehr für einen Badeintritt genügte. Faktisch wurde über Nacht die Gültigkeit des Impfzertifikates von 12 Monaten auf 4 Monate reduziert. Und dies, obwohl die dritte Impfung noch am Tage der Einführung frühestens 6 Monate nach der zweiten Impfung möglich war.

Aufgrund dieser lang anhaltenden und schweren Einschränkungen ist der Rückgang der Besucherzahlen um etwas mehr als 5 500 Badegäste schon fast als geringfügig einzustufen.

Miet- und Pachtzinserlöse

Die Miet- und Pachtzinserlöse waren in der Corona-Pandemie unser «Anker». Die stabilen Geldzuflüsse aus den Mieterlösen, vor allem aus der Wohnüberbauung Meisenpark in Zug und dem Haus Habsburg, halfen uns dabei, die Liquidität der Unternehmung im Gleichgewicht zu halten. Sie sind das stabile Standbein in einem stark schwankenden Umfeld. Bei unseren Pachtbetrieben haben wir, wie bereits im Vorjahr, wiederum auf einen Monatszins verzichtet.

KLINIK MEISSENBERG AG, ZUG

Nachdem in der Klinik Meissenberg AG die Zahl der geleisteten Pflegetage im letzten Geschäftsjahr von 25 549 auf 23 837 Pflegetage zurückgegangen war, hat sich im Berichtsjahr diese Kennzahl wieder stark verbessert. So wurden im abgelaufenen Jahr 24 843 Pflegetage geleistet. Dabei hatten wir in der ersten Jahreshälfte, wie bereits im Vorjahr, immer mindestens vier Betten aus Sicherheitsgründen gesperrt. Damit haben wir sichergestellt, dass den Patientinnen stets genug Platz zur Verfügung steht und die empfohlenen Abstände eingehalten werden können. Im Sommer haben wir dann das Haus Eim Meissenberg für 4 Wochen wegen Sanierungsarbeiten gesperrt. Dabei wurden alle Fenster ersetzt, erste Zimmer saniert und diverse Bodenbeläge erneuert. In einem zweiten Sanierungsschritt im Sommer 2022 wollen wir dann vor allem das Dach und die Fassade des Gebäudes erneuern.

Nach der Sanierung haben wir wieder versucht, die Klinik voll auszulasten. Die Nachfrage von Patientinnen nach unseren Dienstleistungen war äusserst hoch. Die durchschnittliche Klinikauslastung lag in den letzten 4 Monaten des Jahres bei über 97 %.

SCHWOB AG, BURGDORF

Auch die Schob AG startete mit äusserst tiefen Umsätzen ins Geschäftsjahr 2021. Die Schliessung des Textilpflegestandortes in Arlesheim zum 31. Dezember 2020 und die Verschiebung der Wäsche an den bestehenden Standort in

Olten kam da gerade gelegen. Aber auch bei den Wäschereien zog die Geschäftstätigkeit im zweiten Halbjahr wieder steil an. An den Textilpflegestandorten in Niederuzwil, Weggis und Olten wurden im zweiten Halbjahr gar die Rekordwerte des Jahres 2019 übertroffen.

Für die nächsten Jahre wird die Schwob AG auf die Ausschüttung einer Dividende verzichten müssen. Die Corona-Härtefallgelder, welche bei der Bewältigung der Krise sehr geholfen haben, machen dies zur Bedingung.

QUALITÄT

Qualität ist kein endgültiger Wert und somit stand im Jahr 2021 weiterhin die Ausrichtung unserer Organisation nach den Leitplanken des EFQM-Modells im Fokus. Nach dem erfolgreichen Bestehen des Assessments Ende des Jahres 2020 konzentrierten wir uns auf den daraus hervorgehenden Feedbackbericht und legten damit neue Massnahmen zur Verbesserung in vielen Bereichen des Betriebes fest.

Als anerkannte EFQM-Organisation durften wir im vergangenen Geschäftsjahr ausserdem am Leitfaden zur Anwendung des Excellence-Ansatzes in den Bereichen Gastronomie, Hotellerie, Tourismus und Hospitality mitarbeiten. Das Dokument kann als branchenspezifisches Lehrmittel im Bereich der Modellanwendung und Unternehmensentwicklung eingesetzt und von Excellence- bzw. EFQM- interessierten Personen bei der SAQ bezogen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt, der unter Einbezug der medizinischen Leitung festgelegt wurde, war die Überarbeitung des Pandemiekonzeptes. Hier konnten wir das bestehende Dokument mit den aktuellen Erfahrungen in eine verbesserte, konzeptionelle Einheit bringen, die uns als Planungsinstrument für einen weiteren bzw. zukünftigen Verlauf wappnet. Das Dokument beschreibt die Massnahmen, um unsere Mitarbeitenden und Kunden vor Ansteckungen zu schützen und den Betrieb aufrechtzuerhalten.

ENTWICKLUNG/IMMOBILIEN

Schinznach-Bad

Aufgrund der Corona-Krise und der äusserst unsicheren Geschäftsentwicklung haben wir im abgelaufenen Jahr unsere Investitionstätigkeit stark reduziert.

Aus diesem Grund haben wir mit Walker Architekten das Vorprojekt «Hotel» reduziert vorangetrieben und mit der Firma Metron die Zusage der Gestaltungsplananpassungen bei der Baukommission der Stadt Brugg erreicht. Diese sind nun zur Vorprüfung beim Kanton eingereicht worden, parallel dazu wurde ebenfalls die Vorprüfung des Mitwirkungsverfahrens initialisiert.

Wir wollen uns für die Planung dieses Projektes genug Zeit lassen, um ein möglichst zukunftsfähiges Produkt zu entwickeln. Ziel ist es, 2022 die Baubewilligung zu erhalten, danach die Kostenplanung und Ausschreibung durchzuführen und den Baustart im Frühling/Sommer 2024 zu lancieren.

Zug

Im letzten Jahr wurde das Projekt der «Diener & Diener Architekten» mit Sitz in Basel nach einer weiteren Überarbeitung der Stadt Zug zur Vorprüfung unterbreitet. Dieses Richtprojekt wurde in der Zwischenzeit vom Beurteilungsgremium genehmigt und der Stadt Zug offiziell als Grundlage für den Bebauungsplan zugestellt.

Unsere Parzelle ist zu einem grossen Teil der Bauzone mit speziellen Vorschriften zugewiesen. Es ist mit einem noch immer länger dauernden Verfahren zu rechnen. Ein allfälliger Baubeginn ist nicht vor 2024 zu erwarten.

RISIKOBEURTEILUNG

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Gesellschaft hat der Verwaltungsrat die Geschäftsleitung beauftragt, jährlich eine Risikoanalyse durchzuführen. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben die Grundsätze des Riskmanagements festgelegt. Dazu haben sie die unterschiedlichsten Risikoarten in diverse Risikobereiche aufgeteilt. Die erfassten und analysierten Risiken werden in einer Master-Risk-Liste zusammengefasst. Dabei erfolgt die Bewertung der Risiken in einer Risiko-/Wahrscheinlichkeitsmatrix. Eine regelmässige Berichterstattung über das Riskmanagement ist etabliert.

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

In der Bad Schinznach AG verzeichnete der Bäderbereich zu Jahresbeginn äusserst schwache Besucherzahlen. Die von den Behörden verlangte Zutrittsbeschränkung mit einer 2G-Plus-Zertifikatspflicht sowie die weit verbreitete Angst vor einer Corona-Ansteckung hielten viele Gäste vom Besuch unseres Bades ab. Bereits ab Mitte Januar verbesserte sich die Situation aber spürbar. Hohe Corona-Fallzahlen führten dazu, dass immer mehr «Genesene» die 2G-Plus-Anforderung erfüllen. Auch die Stimmung in der Bevölkerung wird mit den gleichzeitig sinkenden Spitaleinweisungen schnell wieder besser. Seit dem 17. Februar 2022 ist die Zertifikatspflicht im Bäderbereich aufgehoben und die Besucherzahlen entwickeln sich in Richtung Normalität.

In unserer Rehabilitationsklinik haben wir Mitte Januar mit ersten Zimmersanierungen begonnen. Wir werden über das ganze Jahr hinweg immer 4 Zimmer zeitgleich sanieren. Dadurch wird sichergestellt, dass wir unseren Betrieb aufrechterhalten können und lediglich einen kleinen Teil unserer Klinikkapazität verlieren. Die Nachfrage nach unseren Rehabilitationsdienstleistungen ist in den ersten zwei Monaten des laufenden Jahres aber weiterhin hoch.

Im Kurhotel Im Park haben wir das Jahr ansprechend begonnen. Da in unserem Betrieb Hotel und Klinik im selben Gebäudekomplex untergebracht sind, müssen wir auch im Hotel für den Frühling weiterhin auf einer Maskenpflicht bestehen. Es ist noch nicht ganz klar, wie unsere Gäste diese Einschränkung akzeptieren. Wir gehen aber nicht davon aus, dass die Belegung dadurch deutlich zurückgeht.

Die Klinik Meissenberg AG ist auch in dieses Jahr gut gestartet. Wir stellen eine kontinuierlich hohe Nachfrage nach unseren Dienstleistungen fest.

Auf der Kostenseite erwarten wir ein eher schwieriges Jahr. Personal-, Sach- und Energiekosten sind in den letzten Monaten stark angestiegen. Alle Experten rechnen mit steigenden Teuerungsraten.

Wir gehen heute davon aus, dass die Corona-Krise im Gesamtjahr 2022 nicht mehr zu weiteren schweren Einschränkungen führen wird. Werden diese Erwartungen erfüllt, dürfen wir im laufenden Jahr mit einem Umsatz von über CHF 50 Mio. rechnen.

Das Jahresergebnis 2022 erwarten wir in etwa auf der Höhe des Ergebnisses 2021. Im Jahr 2021 haben Corona-Hilfen für das Jahr 2020 den Gewinn um rund CHF 1.5 Mio. verbessert. Im laufenden Jahr wollen wir diese Zahlen wieder mit operativer Arbeit erreichen.

DIVIDENDE

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende von 13 % des Nennwertes von CHF 400.– pro Aktie auszuzahlen. Die Bruttodividende beträgt somit CHF 52.– pro Aktie.

Stand: 28.02.2022

GESCHÄFTSBERICHT DER BAD SCHINZNACH AG 2021

VERWALTUNGSRAT

Dr. Giatgen Fontana, Hans-Rudolf Wyss, Jacqueline Jean-Wyss, Andreas Hotz, Philipp Bill (von links nach rechts)

> REVISIONSSTELLE BDO AG, Zürich

VERANTWORTUNGS-BEREICHE

Hans-Rudolf Wyss

Verwaltungsratspräsident

ORGANISATION



Jeannette Kuhn

Leiterin Personalabteilung Mitglied des Kaders

Daniel Bieri

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Heidi Feuz

Leiterin Marketing Mitglied des Kaders

Beatrice Bill-Wyss

Delegierte des Verwaltungsrates CEO Klinik Meissenberg AG

Marcus Rudolf

Direktor Bäder/Technik Mitglied der Geschäftsleitung

Daniel Bieri

Direktor Privat-Klinik Im Park Direktor Kurhotel Im Park

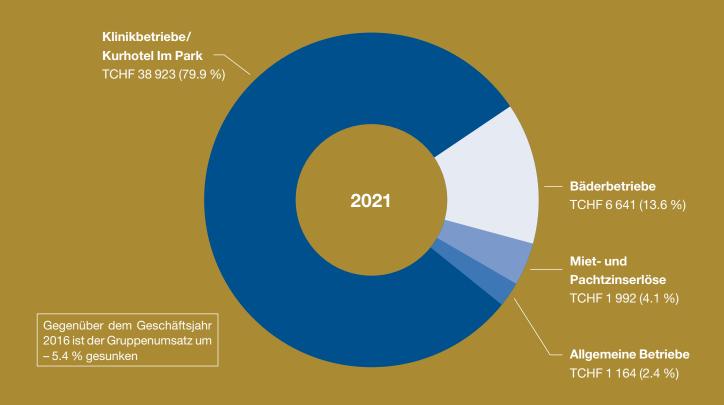
Rolf Tanner

Direktor Finanzen/Controlling Mitglied der Geschäftsleitung

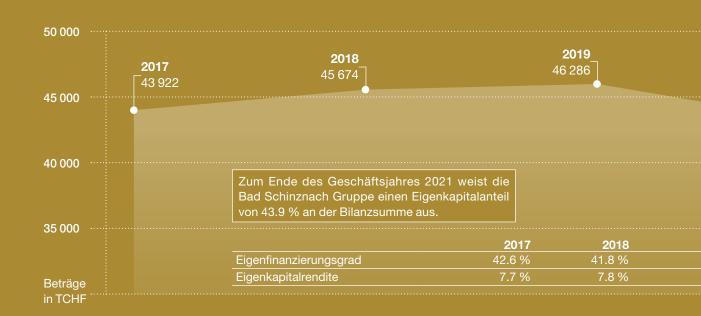
Claudia Oppliger

Leiterin Qualitätsmanagement Mitglied des Kaders

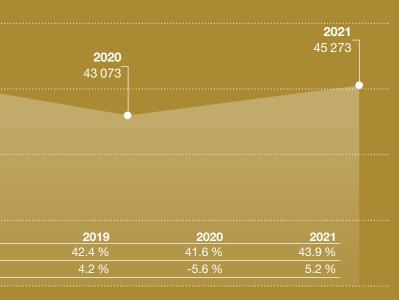
NETTOERLÖSE DER BAD SCHINZNACH GRUPPE



ENTWICKLUNG EIGENKAPITAL DER BAD SCHINZNACH GRUPPE



Klinikbetriebe/Kurhotel Im Park TCHF 37 766 (73.3 %) 2016 Allgemeine Betriebe TCHF 1 217 (2.4 %) Miet- und Pachtzinserlöse TCHF 1 437 (2.8 %)



KENNZAHLEN DER ERFOLGSRECHNUNG

Veränderungen zum Vorjahr Beträge in TCHF



KAPITEL

VOLVVOLL	
Geschäfts- und Lagebericht 2021	9
Organisation	
Bad Schinznach Gruppe	
Kennzahlen im Überblick	21
Bilanz	22
Erfolgsrechnung	23
Geldflussrechnung	24
Eigenkapitalnachweis	26
Anhang zur Jahresrechnung	27
Bericht der Revisionsstelle	42
Bad Schinznach AG	
Bilanz	46
Erfolgsrechnung	
Anhang zur Jahresrechnung	49
Continue or condition	







KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

BAD SCHINZNACH GRUPPE

	2021	2020	2019	2018	2017
Nettoerlös	48 721	46 402	52 330	52 231	51 907
Veränderung zum Vorjahr	5.0 %	- 11.3 %	0.2 %	0.6 %	0.8 %
EBITDA	7 565	4 657	8 965	9711	9 4 1 3
Veränderung zum Vorjahr	62.4 %	- 48.1 %	7.7 %	3.2 %	1.9 %
Betriebsergebnis/EBIT	1 507	- 1 501	2 747	4 220	4 154
Veränderung zum Vorjahr	200.4 %	- 154.6 %	-34.9 %	1.6 %	-6.9 %
Jahresgewinn	2 253	-2511	1 842	3 309	3 138
Veränderung zum Vorjahr	189.7 %	-236.4 %	- 44.3 %	5.5 %	-39.6 %
Eigenkapital	45 273	43 073	46 286	45 674	43 922
Eigenfinanzierungsgrad	43.9 %	41.6 %	42.4 %	41.8 %	42.6 %
Eigenkapitalrendite	5.2 %	-5.6 %	4.2 %	7.8 %	7.7 %
Anlagevermögen	93 370	95 040	99 602	96 978	95 714
Anlageintensität	90.6 %	91.8 %	91.2 %	88.8 %	92.7 %

LOGIERNÄCHTE/PFLEGETAGE

Logiernächte Kurhotel Im Park	10 736	9 174	9 487	8 466	8 377
Pflegetage Privat-Klinik Im Park	19 688	17 737	19 491	19 743	20 430
Pflegetage Klinik Meissenberg AG	24 843	23 837	25 549	24 857	25 526

BESUCHERFREQUENZEN BÄDERBETRIEBE UND PITCH & PUTT

Bäder	212 196	203 946	322 125	298 650	306 951
Sauna	27 564	41 372	43 767	73 475	75 229
Pitch & Putt	16 610	14 221	13 294	14 804	13 103

KENNZAHLEN ZUR AKTIE DER BAD SCHINZNACH AG

Anzahl der Aktionäre	811	805	796	776	774
Anzahl der Aktien im Eigenbestand der Unternehmung	27	0	0	75	15
Steuerwert der Aktie	1 970	1 905	2 310	2 400	2 900

BILANZ DER BAD SCHINZNACH GRUPPE

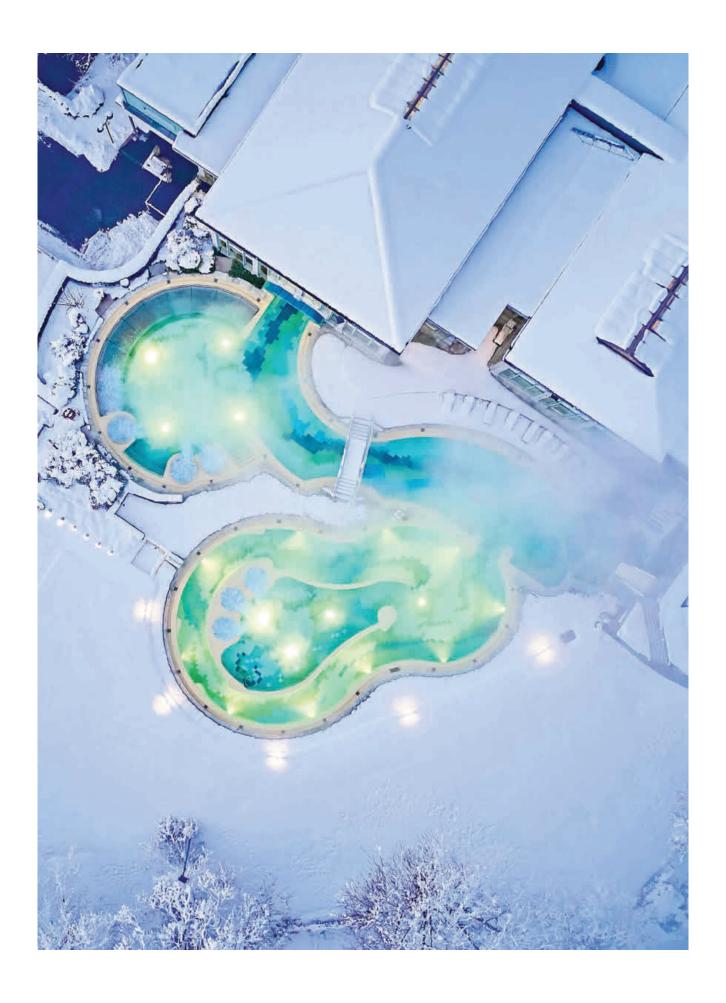
	Anhang	31.12.2021	in %	31.12.2020	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	1	616 710	0.6	386 028	0.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	5 230 000	5.1	5 680 000	5.5
Übrige kurzfristige Forderungen	3	355 109	0.3	134 039	0.1
Vorräte und nicht fakturierte Leistungen	4	2 534 000	2.5	2 085 000	2.0
Aktive Rechnungsabgrenzung		969 768	0.9	212 733	0.2
Umlaufvermögen		9 705 587	9.4	8 497 801	8.2
Finanzanlagen	5	2 685 000	2.6	2 140 000	2.1
Beteiligungen	6	2 970 000	2.9	2 230 000	2.2
Immobile Sachanlagen	7	81 570 000	79.1	84 295 000	81.4
Mobile Sachanlagen	8	3 895 000	3.8	4 330 000	4.2
Immaterielle Werte (Software)	9	645 000	0.6	1 070 000	1.0
Anlagen im Bau	10	1 605 000	1.6	975 000	0.9
Anlagevermögen		93 370 000	90.6	95 040 000	91.8
Total Aktiven		103 075 587	100.0	103 537 801	100.0
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	787 856	0.8	717 636	0.7
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	12	980 000	1.0	3 480 000	3.4
An- & Vorauszahlungen von Kunden		3 188 220	3.1	3 249 037	3.1
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		266 024	0.3	346 713	0.3
Passive Rechnungsbegrenzungen	13	2 376 778	2.3	1 950 943	1.9
Kurzfristiges Fremdkapital		7 598 878	7.4	9 744 329	9.4
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	14	48 150 000	46.7	48 975 000	47.3
Rückstellungen	15	2 054 200	2.0	1 745 400	1.7
Langfristiges Fremdkapital		50 204 200	48.7	50 720 400	49.0
Aktienkapital		10 800 000	10.5	10 800 000	10.4
Gesetzliche Kapitalreserven		61 482	0.1	61 382	0.1
Gewinnreserve		32 211 690	31.3	34 723 181	33.5
Jahresgewinn		2 253 338	2.2	-2511491	-2.4
Eigene Aktien		- 54 000	-0.1	0	0.0
Eigenkapital		45 272 509	43.9	43 073 072	41.6
Total Passiven		103 075 587	100.0	103 537 801	100.0

ERFOLGSRECHNUNG DER BAD SCHINZNACH GRUPPE

	Anhang	2021	in %	2020	in %
Kliniken/Kurhotel Im Park		38 923 541	79.9	36 119 749	77.8
Bäderbetriebe		6 641 218	13.6	7 148 650	15.4
Miet- und Pachtzinserlöse		1 992 194	4.1	1 985 853	4.3
Allgemeine Betriebe/Übriger Betriebsertrag		1 181 053	2.4	1 167 508	2.5
Debitorenverluste/Delkredere		- 17 031	0.0	- 19 667	0.0
Total Nettoerlöse		48 720 975	100.0	46 402 093	100.0
Medizinischer Bedarf		989 027	2.0	865 654	1.9
Lebensmittelaufwand		2 050 165	4.2	1 947 739	4.2
Verpflegungsbeitrag Personal		- 225 897	-0.5	- 224 210	-0.5
Haushaltaufwand		994 324	2.0	1 103 852	2.4
Verkaufsartikel		194 191	0.4	178 659	0.4
Direkte Dienstleistungen Dritter		762 198	1.6	881 416	1.9
Warenaufwand/Direkte Dienstleistungen		4 764 006	9.8	4 753 110	10.2
Bruttoergebnis		43 956 969	90.2	41 648 983	89.8
Löhne/Gehälter		25 069 598	51.5	25 366 910	54.7
Sozialversicherungsaufwand		4 071 912	8.4	4 205 508	9.1
Übriger Personalaufwand		524 587	1.1	599 041	1.3
Personalaufwand		29 666 096	60.9	30 171 459	65.0
Unterhalt und Reparaturen		1 438 636	3.0	1 744 059	3.8
Miete und Leasing		295 903	0.6	302 438	0.7
Energie		1 349 460	2.8	1 336 876	2.9
Verwaltung und Informatik		2 256 046	4.6	2 174 794	4.7
Werbung		464 079	1.0	482 487	1.0
Übriger Aufwand		922 242	1.9	780 245	1.7
Übriger Betriebsaufwand		6 726 367	13.8	6 820 900	14.7
EBITDA		7 564 506	15.5	4 656 624	10.0
EBITDA		7 304 300	15.5	4 000 024	10.0
Abschreibungen	16	6 057 548	12.4	6 157 298	13.3
- Absorticibatigeti	10	0 007 040	12.7	0 107 200	10.0
Betriebsergebnis/EBIT		1 506 958	3.1	- 1 500 674	-3.2
Detriebaci gebrila, Ebri		1 000 300	0.1	1000014	0.2
Finanzergebnis	17	175 717	0.4	- 1 846 631	-4.0
Ausserordentliches und periodenfremdes Ergebnis	18	960 044	2.0	881 561	1.9
Gewinn vor Steuern		2 642 720	5.4	- 2 465 744	- 5.3
Steuern	19	389 382	0.8	45 747	0.2
Jahresgewinn		2 253 338	4.6	- 2 511 491	- 5.4

GELDFLUSSRECHNUNG

	2021	2020
Jahresgewinn	2 253 338	-2511491
+ Abschreibungen des Anlagevermögens	6 057 548	6 157 298
+ Verluste/- Gewinne aus Beteiligungsverkauf	0	- 187 936
+ Zu-/- Abnahme von Rückstellungen	308 800	- 63 400
- Dividende von Tochtergesellschaften	0	0
+ Anteilige Verluste/- Gewinne aus der Anwendung der Equity-Methode	-740 000	1 427 000
+ Verluste/- Gewinne aus Abgängen des Anlagevermögens	- 5 757	-3347
Cashflow	7 873 929	4 818 123
+ Ab-/- Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	450 000	260 000
+ Ab-/- Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	-221 070	370 855
+ Ab-/- Zunahme Vorräte und nicht fakturierte Leistungen	- 449 000	158 000
+ Ab-/- Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	-757 035	-7792
+ Zu-/- Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70 219	
+ Zu-/- Abnahme An- & Vorauszahlungen von Kunden	-60 817	124 914
+ Zu-/- Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	- 80 689	71 167
+ Zu-/- Abnahme passive Rechnungsbegrenzung	425 836	-907 140
Geldzu-/Geldabfluss aus Betriebstätigkeit	7 251 373	4 618 493
- Investitionen (Kauf) von Sachanlagen und immateriellen Werten	-3 102 548	-2 432 298
+ Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen und immateriellen Werten	5 757	3 347
- Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	- 600 000	- 630 000
+ Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen	55 000	227 936
+ Dividende Tochtergesellschaften	0	0
Geldzu-/Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	- 3 641 791	- 2 831 015
- Dividende	0	- 702 000
+ Verkauf/- Kauf von eigenen Aktien	- 53 900	569
+ Aufnahme/- Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-2 500 000	- 1 650 000
+ Aufnahme/- Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	- 825 000	200 000
Geldzu-/Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 3 378 900	- 2 151 431
Veränderung der flüssigen Mittel	230 682	- 363 952
Saldo flüssige Mittel am 01.01.	386 028	749 981
Saldo flüssige Mittel am 31.12.	616 710	386 028
Veränderung	230 682	- 363 952



EIGENKAPITALNACHWEIS

	Aktien- kapital	ges. Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Eigen- kapital
Eigenkapital am 1. Januar 2020	10 800 000	60 813	35 425 181	0	46 285 994
Gewinnverwendung					
- Dividende			- 702 000		- 702 000
+ nicht ausgeschüttete Dividende			102000		7 02 000
auf eigenen Aktien			0		0
F1 A1 11					
Eigene Aktien				40,400	40.400
- Erwerb		569		- 43 430	- 43 430
+ Verkauf		569		43 430	43 999
Jahresgewinn			-2511491		- 2 511 491
Eigenkapital am 31. Dezember 2020	10 800 000	61 382	32 211 690	0	43 073 072
Gewinnverwendung					
- Dividende			0		0
+ nicht ausgeschüttete Dividende					
auf eigenen Aktien			0		0
Eigene Aktien				00.000	00.000
- Erwerb		100		-62 000	- 62 000
+ Verkauf		100		8 000	8 100
Jahresgewinn			2 253 338		2 253 338
Eigenkapital am 31. Dezember 2021	10 800 000	61 482	34 465 027	- 54 000	45 272 509

Das Aktienkapital der Bad Schinznach AG ist in 27 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 400. – aufgeteilt. Von den Gewinnreserven dürfen aufgrund von gesetzlichen Ausschüttungssperren CHF 5.9 Mio. (Vorjahr CHF 5.9 Mio.) nicht verwendet werden.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Grundlagen

Die Konzernrechnung der Bad Schinznach Gruppe basiert auf den bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und wird in Schweizer Franken (CHF) erstellt. Dieses Regelwerk wird in der vorliegenden Rechnung vollständig eingehalten. Die Jahresrechnung der Bad Schinznach Gruppe basiert somit auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Abschlussdatum

Abschlussstichtag für alle Konzerngesellschaften ist der 31. Dezember.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethode

Der Konsolidierungskreis umfasst grundsätzlich alle unter einheitlicher Leitung stehenden Unternehmen. Üblicherweise ist das dann der Fall, wenn die Bad Schinznach AG direkt oder indirekt über mehr als 50 % der Stimmen verfügt.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag dieser Unternehmen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 % erfasst.

In der aktuellen Konzernrechnung werden die beiden Aktiengesellschaften Bad Schinznach AG und Klinik Meissenberg AG nach der Methode der Vollkonsolidierung (Erwerbsmethode) erfasst.

Assoziierte Unternehmen

Gesellschaften, an denen die Gruppe mehr als 20 %, aber weniger als 50 % der Stimmen hält, werden mittels der Equity-Methode erfasst.

In der aktuellen Konzernrechnung wird die Schwob AG mit Sitz in Burgdorf mit ihren 100 %-Tochtergesellschaften, der Wäscherei Jonenthal AG mit Sitz in Jonen AG und der Green Laundry AG mit Sitz in Weggis, mittels der Equity-Methode erfasst.

Schuldenkonsolidierung, Innenumsätze und Zwischengewinne

Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Zwischengewinne auf konzerninterne Transaktionen werden eliminiert.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Dabei handelt es sich um Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit, die innerhalb von längstens zwölf Monaten zur Zahlung fällig sind. Ausfallgefährdete Guthaben werden einzelwertberichtigt; auf dem verbleibenden Bestand wird eine pauschale Wertberichtigung berechnet. Diese basiert auf Erfahrungswerten der letzten Jahre.

Übrige kurzfristige Forderungen

Übrige kurzfristige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Vorräte und noch nicht verrechnete Leistungen

Vorräte sind zu den Anschaffungskosten, höchstens aber zum tieferen Netto-Marktwert bewertet. Für unkurrante Waren werden Wertberichtigungen gebildet.

Noch nicht verrechnete Leistungen sind zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung wird zum Nominalwert bilanziert. Es handelt sich um Vorauszahlungen und sonstige Guthaben aus der abgelaufenen Periode.

Finanzanlagen

Darlehen werden zum Nominalwert bewertet. Bei Bedarf werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Beteiligungen

Assoziierte Organisationen werden mittels der Equity-Methode erfasst.

Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert.

Die Aktivierungsgrenze der einzelnen Anlagen liegt bei CHF 10 000.—. Anlagen unter diesem Wert werden nicht bilanziert, sondern direkt im Aufwand verbucht. Die Abschreibungen erfolgen linear. Zusätzliche Abschreibungen werden vorgenommen, wenn auf einzelnen Anlagen der Buchwert über dem Nutzwert liegt.

Innerhalb der einzelnen Sachanlagekategorien wurden folgende Nutzungsdauern festgelegt:

 Grundstücke 	keine Abschreibung
• Gebäude	33 - 40 Jahre
 Bauten und Installationen 	20 Jahre
 Mobilien und Einrichtungen 	10 Jahre
 Maschinen und Apparate 	8 Jahre
 Informatikanlagen 	4 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
• Immaterielle Werte (Software)	4 Jahre

Anlagen im Bau beinhalten aufgelaufene Kosten, die nach Fertigstellung der Bauten bzw. nach Beendigung des Projektes aktiviert werden. Die Bewertung der Anlagen im Bau erfolgt zu Anschaffungswerten.

Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit am Bilanzstichtag von maximal zwölf Monaten, die aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit resultieren. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Dritten aus kurzfristigen Darlehen sowie Kontokorrent- und Betriebskrediten. Die Anteile von Hypothekarkrediten, welche innerhalb eines Jahres zur Amortisation vorgesehen sind, werden ebenfalls in dieser Position bilanziert. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

An- und Vorauszahlungen von Kunden

Bei den An- und Vorauszahlungen von Kunden handelt es sich zum grössten Teil um vorausbezahlte Leistungen für den Bäderbereich. Anzahlungen von Patienten gehören auch dazu. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabrenzung wird zum Nominalwert bilanziert.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten beinhalten Hypothekarverbindlichkeiten und Baukredite.

Dabei werden innerhalb eines Jahres vereinbarte Amortisationsbeträge in die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten umgegliedert. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Rückstellungen

Als Rückstellungen werden auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtungen bezeichnet, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar sind.

Auch die passiven latenten Steuern werden in dieser Position bilanziert. Der angewandte Steuersatz beträgt 20 % (VJ 20 %).

NETTOUMSATZ UND ERTRAGSREALISATION

Kliniken

Der Umsatz der Klinikbetriebe wird differenziert verbucht.

Im Bereich der Rehabilitation werden Tagessätze verrechnet. Der Umsatz aus diesem Bereich (Privat-Klinik Im Park) wird zum Zeitpunkt der Dienstleistungserbringung verbucht.

Im Bereich der Psychiatrie werden Fallkosten vergütet. Das heisst, der Umsatz kann erst nach dem Austritt eines Patienten ermittelt werden. Die Ertragsrealisation findet nach dem Austritt eines Patienten statt. Die Umsätze der Überlieger werden geschätzt.

Umsätze aus beiden Klinikbereichen sind von der Mehrwertsteuer ausgenommen. Sie werden vollständig umsatzwirksam.

Hotellerie

Der Nettoumsatz beinhaltet alle Erlöse aus dem Verkauf der Dienstleistungen abzüglich Rabatten und Umsatzsteuern. Provisionen an Vermittlungsportale (z. B. booking.com) werden nicht direkt vom Umsatz abgezogen, sondern in den direkten Aufwendungen erfasst.

Bäderbetriebe, Restauration und allgemeine Betriebe

Der Nettoumsatz beinhaltet alle Erlöse aus dem Verkauf der Dienstleistungen und Waren abzüglich Rabatten, Umsatzsteuern und Erlösminderungen.

Die Erträge werden zum Zeitpunkt der Bezahlung, spätestens kurz nach der Dienstleistungserbringung verbucht.

Gutscheine/Kontokorrentguthaben

Bei diesen erfolgt die Umsatzverbuchung im Zeitpunkt der Einlösung. Beim Kauf des Gutscheins ist der Geldfluss eine reine Bilanztransaktion, die in den An- und Vorauszahlungen von Kunden ausgewiesen wird.



ERLÄUTERUNGEN ZUR KONSOLIDIERTEN BILANZ

	31.12.2021	31.12.2020
Kassen	80 526	96 193
Postkonti	30 606	12 964
Bankkonti	505 577	276 871
1. Flüssige Mittel	616 710	386 028
Forderungen aus dem Klinikbetrieb	5 185 420	5 649 997
Übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82 315	76 739
Forderungen gegenüber Beteiligten und Organen	0	0
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	24 625	18 000
Delkredere	- 62 361	- 64 736
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 230 000	5 680 000

Die Forderungen aus dem Klinikbetrieb haben sich leicht reduziert. Ein Teil dieser Reduktion kommt aus der Umstellung des Abrechnungssystems in der Rehabilitation auf ST-Reha. Dies führt zu einer Verschiebung in die noch nicht fakturierten Leistungen. Zusätzlich haben die grossen IT-Investitionen in den letzten Jahren dazu geführt, dass wir heute in der Lage sind, unsere Leistungen deutlich schneller abzurechnen.

Übrige Forderungen gegenüber Dritten	355 109	134 039
Übrige Forderungen gegenüber Nahestehenden	0	0
Übrige Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	0	0
3. Übrige kurzfristige Forderungen	355 109	134 039

Die übrigen kurzfristigen Forderungen setzen sich vorwiegend aus Bargeldern und Kreditkartenguthaben zusammen, welche noch nicht auf unseren Bankkonti gutgeschrieben wurden. Durch die behördlich angeordnete Bäderschliessung am 20. Dezember 2020 hatten sich diese Forderungen im Vorjahr deutlich reduziert.

2 170 000	1 673 000
- 5 238	- 5 999
2 107 333	1 572 263
67 905	106 736
364 000	412 000
- 4 500	- 4 400
189 200	228 000
179 300	188 400
	189 200 - 4 500 364 000 67 905 2 107 333 - 5 238

Die noch nicht verrechneten Leistungen der Klinik haben durch die Umstellung auf das neue Abrechnungssystem in der Rehabilitation, das ST-Reha, deutlich zugenommen.

	31.12.2021	31.12.2020
Darlehen an Dritte	775 000	780 000
Darlehen an Nahestehende	710 000	760 000
Darlehen an Beteiligungsunternehmen	1 200 000	600 000
5. Finanzanlagen	2 685 000	2 140 000

Im Laufe des Jahres 2021 haben wir unserem Beteiligungsunternehmen, der Schwob AG, das Darlehen von TCHF 600 auf TCHF 1 200 aufgestockt.

Beteiligung Schwob AG	2 970 000	2 230 000
6. Beteiligungen	2 970 000	2 230 000

An der Firma Schwob AG mit Sitz in Burgdorf halten wir eine Beteiligung von 38.1 %. Die Schwob AG besitzt ein Aktienkapital von CHF 850 000. Die Beteiligung ist nach der Equity-Methode bewertet. Dabei hatten wir uns bis Ende 2019 auf den Abschluss per 31. Dezember des Vorjahres gestützt. Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise haben wir für die Equity-Bewertung ab dem Jahr 2020 eine Hochrechnung verwendet.

Im Laufe des Jahres 2021 hat die Schwob AG substanzielle Corona-Entschädigungen erhalten. Dadurch kann ein Teil der im Jahre 2020 vorgenommenen Wertberichtigung in diesem Jahr wieder korrigiert werden.

Grundbesitz/Land Schinznach-Bad	2 300 000	2 300 000
Grundbesitz/Land Zug	3 440 000	3 440 000
Gebäude/Liegenschaften Schinznach-Bad	34 065 000	35 280 000
Gebäude/Liegenschaften Zug	15 395 000	15 735 000
Bauten	2 250 000	2 490 000
Installationen/Technische Einrichtungen	24 120 000	25 050 000
7. Immobile Sachanlagen	81 570 000	84 295 000

Aufgrund der Corona-Krise wurden diverse Investitionen zurückgestellt. Dadurch übersteigen die aktuellen Abschreibungen den Investitionsbetrag und die Bewertung wird reduziert.

Mobilien & Einrichtungen	3 095 000	3 370 000
Maschinen & Apparate	500 000	580 000
EDV-Anlagen	240 000	325 000
Fahrzeuge	60 000	55 000
8. Mobile Sachanlagen	3 895 000	4 330 000

Auch bei den Mobilen Sachanlagen hat sich der Wert durch Abschreibungen reduziert. Auch in diesem Bereich wurden keine wesentlichen Investitionen vorgenommen.

	31.12.2021	31.12.2020
Anschaffungswert am 1. Januar	2 554 408	2 342 903
Investitionen	111 128	503 496
Desinvestitionen	0	-291 991
Reklassifikationen	0	0
Anschaffungswert am 31. Dezember	2 665 536	2 554 408
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar	1 484 408	1 257 903
Abschreibungen	536 128	518 496
Desinvestitionen	0	- 291 991
Reklassifikationen	0	0
Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember	2 020 536	1 484 408
9. Immaterielle Werte (Software)	645 000	1 070 000

Bei den immateriellen Werten handelt es sich ausschliesslich um Software.

In den Jahren 2019 & 2020 haben wir unsere gesamte Software erneuert (ERP-System Opale, Polypoint-Klinik-Informationssystem, TAC-Bäderkassensystem). Im laufenden Jahr mussten lediglich kleinere Anpassungen vorgenommen werden. Der Grossteil der Investitionen wurde für den Aufbau eines Gebäudeleitsystems aufgewendet.

Bestand am 1. Januar	975 000	580 000
Investitionen	2 029 000	396 397
Reklassifizierungen (Produktivsetzung)	- 1 399 000	0
Wertberichtigungen	0	- 1 397
10. Anlagen im Bau am 31. Dezember	1 605 000	975 000

Die am 31. Dezember 2020 ausgewiesenen TCHF 975 betrafen Investitionen für den neuen Bebauungsplan in Zug sowie Planungskosten für den Neubau eines Hotels in Schinznach. Ebenfalls enthalten waren erste Zahlungen für die Sanierung von Haus E der Klinik Meissenberg und der Sanierung der Villa auf unserem Kurareal. Im Berichtsjahr 2021 wurden jetzt die zwei Projekte «Sanierung Villa» (TCHF 760) und Sanierung «Haus E» im Meissenberg in Zug (TCHF 639) abgeschlossen.

Per Ende 2021 befinden sich noch 3 Projekte in Arbeit: die Überarbeitung des Bebauungsplanes in Zug, der Neubau eines Hotels in Schinznach und die Sanierung von Klinikzimmern in der Privat-Klinik Im Park.

	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	710 011	651 449
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	77 845	66 187
11. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	787 856	717 636

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch die Rückkehr zu einem «Normalbetrieb» nach den Corona-Restriktionen wieder leicht angestiegen.

Kontokorrentkredite bei Banken	0	0
Feste Vorschüsse bei Banken	0	500 000
Innerhalb eines Jahres fällige Amortisationen	980 000	2 980 000
12. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	980 000	3 480 000

Die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten konnten trotz des weiterhin schleppenden Geschäftsganges gesenkt werden. Die innerhalb eines Jahres fälligen Amortisationen können reduziert ausgewiesen werden, da wir trotz Amortisationsverzicht der Hausbanken Rückzahlungen leisten konnten.

Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Nahestehenden	2 333 778	1 950 943
13. Passive Rechnungsabgrenzungen	2 376 778	1 950 943

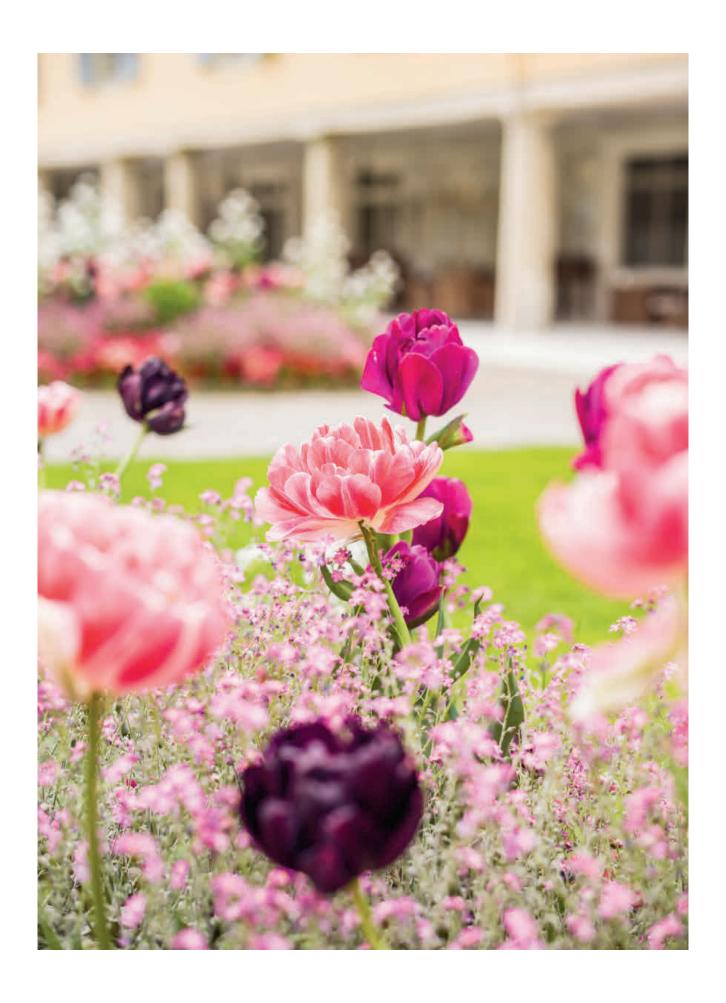
Die passiven Rechnungsabgrenzungen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen.

14. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	48 150 000	48 975 000
Fällig später als in fünf Jahren	38 555 000	37 555 000
Fällig innerhalb von einem bis fünf Jahren	9 595 000	11 420 000

Unter den langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten werden alle Kredite ausgewiesen, für welche wir einen langfristig zugesicherten Kreditrahmen bei einem Finanzinstitut haben. Dadurch wird ein fester Vorschuss, welcher im Laufe des nächsten Geschäftsjahres ausläuft, bei dem aber eine Verlängerung aufgrund des bestehenden Rahmenvertrages sehr wahrscheinlich ist, in den langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten bilanziert.

Wir verwenden keine derivativen Finanzinstrumente zur Finanzierung des Geschäftes.

	Latente Ertragssteuern	Übrige Rückstellungen	Total Rückstellungen
Buchwert Rückstellungen per 01.01.20	1 808 800	0	1 808 800
Bildung	0	0	0
Auflösung	- 63 400	0	- 63 400
Verwendung	0	0	0
Buchwert Rückstellungen per 31.12.20	1 745 400	0	1 745 400
Bildung	308 800	0	308 800
Auflösung	0	0	0
Verwendung	0	0	0
15. Buchwert Rückstellungen per 31.12.21	2 054 200	0	2 054 200



ERLÄUTERUNGEN ZUR KONSOLIDIERTEN ERFOLGSRECHNUNG

	2021	2020
Abschreibungen immobile Sachanlagen	4 440 007	4 537 668
Abschreibungen mobile Sachanlagen	994 733	1 064 628
Abschreibungen immaterielle Anlagen	536 128	518 496
Abschreibungen Anlagen im Bau	0	1 397
Abschreibungen aus Verschrottungen	86 681	35 108
16. Abschreibungen	6 057 548	6 157 298

Die Summe der Abschreibungen hat sich in diesem Jahr kaum verändert.

Obwohl die Bäderbetriebe auch in diesem Jahr lange durch die Behörden geschlossen wurden, haben wir an unseren Bewertungsgrundsätzen festgehalten und die vollen ordentlichen Abschreibungen verbucht.

Zinsaufwendungen an Dritte	522 324	554 229
Zinsaufwendungen an Nahestehende	0	0
Spesen und Gebühren/Kreditkartenkommissionen	89 999	96 037
Verlust aus Equity-Bewertung	0	1 427 000
Finanzaufwand	612 323	2 077 266
Zinserträge von Dritten	5 100	5 446
Zinserträge von Nahestehenden	38 903	33 200
Beteiligungsertrag/Wertschriftenertrag	0	187 936
Gewinn aus Equity-Bewertung	740 000	0
Übriger Finanzertrag	4 037	4 053
Finanzertrag	788 040	230 635
17. Finanzergebnis	175 717	- 1 846 631

Im Vorjahr haben wir die Bewertung der Schwob AG um TCHF 1 427 reduziert. Aufgrund der Corona-Krise waren bei der Schwob AG die Geschäftszahlen massivst beeinträchtigt. Im Berichtsjahr wurden der Schwob AG umfangreiche Corona-Entschädigungen zugesprochen und der Geschäftsverlauf hat sich auch wieder deutlich verbessert. Wir konnten dadurch die Bewertung des Unternehmens wieder spürbar erhöhen.

Unter der Position Beteiligungsertrag/Wertschriftenertrag im Vorjahr ist der Erfolg aus dem Verkauf von 1.9 % unserer Beteiligung an der Schwob AG ersichtlich.

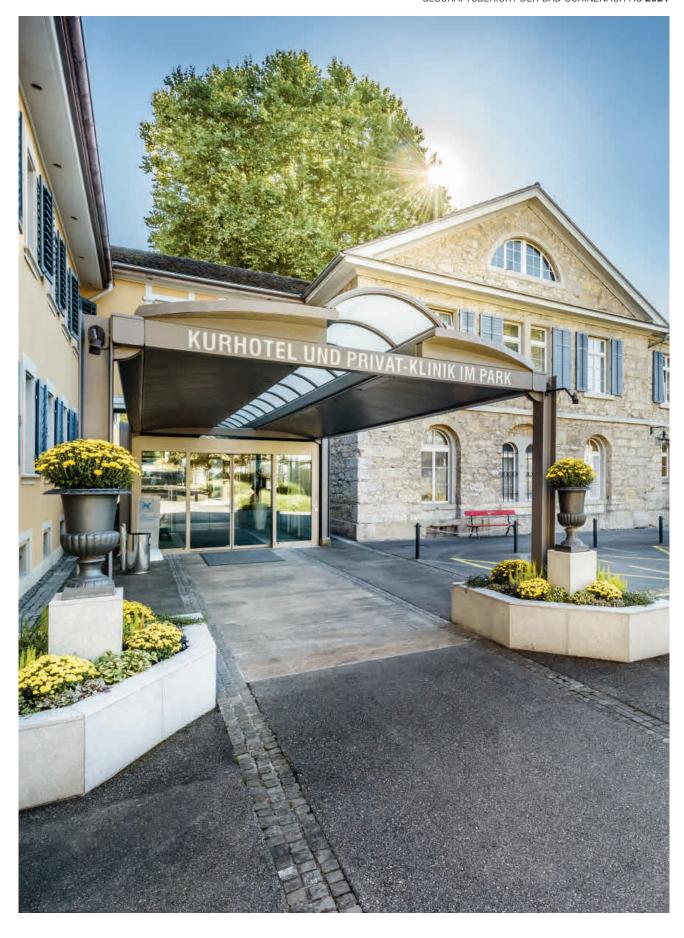
	2021	2020
Übriger neutraler Aufwand	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen	5 757	3 347
Übrige neutrale Erträge	954 288	878 214
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	960 044	881 561
18. Ausserordentliches und periodenfremdes Ergebnis	960 044	881 561

Im Vorjahr konnten wir in der Klinik Meissenberg AG gewichtige ausserordentliche Erträge verbuchen.

So durften wir nach der Genehmigung des mit der tarifsuisse AG vereinbarten Tarifvertrages für die Jahre 2018 & 2019 den Krankenkassen und den Kantonen einen Betrag von insgesamt TCHF 706 nachfakturieren. Zusätzlich hat die Klinik Meissenberg AG eine Überschussabrechnung für die Jahre 2016–2018 aus der Krankentaggeldversicherung erhalten. Dadurch konnte ein ausserordentlicher Ertrag von TCHF 172 verbucht werden.

Im laufenden Jahr hat die Privat-Klinik Im Park vom Kanton Aargau rückwirkend für das letzte Jahr eine Corona-Entschädigung im Betrage von TCHF 788 erhalten. Die Klinik Meissenberg AG wurde für den gleichen Sachverhalt vom Kanton Zug mit TCHF 166 entschädigt.

19. Steuern	389 382	45 747
Veränderung der latenten Steuern	308 800	- 63 400
Geschuldete und bezahlte Steuern	80 582	109 147



ANLAGENSPIEGEL

20. Immobile Sachanlagen

Grundstücke	Gebäude	Bauten	Installationen	2021	2020
5 740 000	51 015 000	2 490 000	25 050 000	84 295 000	88 020 000
5 740 000	83 711 027	6 111 551	37 853 769	133 416 348	133 549 305
0	402 008	0	149 999	552 007	838 051
0	0	0	-329 974	-329 974	-971 008
0	464 000	19 000	761 000	1 244 000	0
5 740 000	84 577 035	6 130 551	38 434 794	134 882 380	133 416 348
0	32 696 027	3 621 551	12 803 769	49 121 348	45 529 305
0	2 421 008	259 000	1 759 999	4 440 007	4 537 668
0	0	0	-248 974	-248 974	- 945 626
0	0	0	0	0	0
0	35 117 035	3 880 551	14 314 794	53 312 380	49 121 348
5 740 000	49 460 000	2 250 000	24 120 000	81 570 000	84 295 000
3 530 000	44 580 000	2 193 000	22 926 000	73 229 000	76 315 000
	5740 000 5740 000 0 0 5740 000 5740 000 5740 000 0 0 0 5740 000	5740 000 51 015 000 5740 000 83 711 027 0 402 008 0 0 0 464 000 5740 000 84 577 035 0 32 696 027 0 2 421 008 0 0 0 0 0 35 117 035 5740 000 49 460 000	5740 000 51 015 000 2 490 000 5740 000 83 711 027 6 111 551 0 402 008 0 0 0 0 0 464 000 19 000 5740 000 84 577 035 6 130 551 0 32 696 027 3 621 551 0 2 421 008 259 000 0 0 0 0 35 117 035 3 880 551 5 740 000 49 460 000 2 250 000	5 740 000 51 015 000 2 490 000 25 050 000 5 740 000 83 711 027 6 111 551 37 853 769 0 402 008 0 149 999 0 0 0 - 329 974 0 464 000 19 000 761 000 5 740 000 84 577 035 6 130 551 38 434 794 0 32 696 027 3 621 551 12 803 769 0 2 421 008 259 000 1 759 999 0 0 0 - 248 974 0 0 0 0 0 35 117 035 3 880 551 14 314 794 5 740 000 49 460 000 2 250 000 24 120 000	5 740 000 51 015 000 2 490 000 25 050 000 84 295 000 5 740 000 83 711 027 6 111 551 37 853 769 133 416 348 0 402 008 0 149 999 552 007 0 0 0 - 329 974 - 329 974 0 464 000 19 000 761 000 1 244 000 5 740 000 84 577 035 6 130 551 38 434 794 134 882 380 0 32 696 027 3 621 551 12 803 769 49 121 348 0 2 421 008 259 000 1 759 999 4 440 007 0 0 0 -248 974 -248 974 0 0 0 0 0 0 0 35 117 035 3 880 551 14 314 794 53 312 380 5 740 000 49 460 000 2 250 000 24 120 000 81 570 000

21. Mobile Sachanlagen

	Mobilien & Einrichtung	Maschinen & Apparate	EDV	Fahrzeuge	2021	2020
Nettobuchwert						
am 1. Januar	3 370 000	580 000	325 000	55 000	4 330 000	4 710 000
Anschaffungswert						
am 1. Januar	7 744 647	1 875 254	1 855 772	457 866	11 933 540	11 644 924
Investitionen	227 084	67 557	75 285	40 488	410 413	694 354
Desinvestitionen	-33 153	-27 690	0	-37 314	- 98 156	- 405 738
Reklassifikationen	155 000	0	0	0	155 000	0
Anschaffungswert						
am 31. Dezember	8 093 579	1 915 121	1 931 057	461 040	12 400 797	11 933 540
Kumulierte Abschreibungen						
am 1. Januar	4 374 647	1 295 254	1 530 772	402 866	7 603 540	6 934 924
Abschreibungen	656 806	142 154	160 285	35 488	994 733	1 064 628
Desinvestitionen	-32874	- 22 287	0	-37 314	- 92 475	-396 011
Reklassifikationen	0	0	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen						
am 31. Dezember	4 998 579	1 415 121	1 691 057	401 040	8 505 797	7 603 540
Nettobuchwert						
am 31. Dezember	3 095 000	500 000	240 000	60 000	3 895 000	4 330 000

WEITERE ANGABEN ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

22. Wesentliche Beteiligungen	2021	2020
Im Geschäftsjahr, wie auch im Vorjahr, wird das Mutterhaus, die Bad Schinznach AG, und		
ihre 100 %-Tochtergesellschaft, die Klinik Meissenberg AG, Zug, vollkonsolidiert. Die Klinik		
Meissenberg AG besitzt ein Aktienkapital von CHF 1 000 000. Die Bad Schinznach hält eine		
Beteiligung von 38.1 % an der Schwob AG mit Sitz in Burgdorf. Die Schwob AG besitzt ein		
Aktienkapital von CHF 850 000. Die Beteiligung wird mittels der Equity-Methode bewertet.		
23. Angaben über eigene Aktien		
Am Ende des Geschäftsjahres 2020 besass die Bad Schinznach AG keine eigenen Aktien.		
Im Berichtsjahr wurden 31 Aktien zu einem Durchschnittspreis von CHF 2 000 erworben.		
Es wurden 4 Aktien zum Durchschnittspreis von CHF 2 025 verkauft.		
Am 31. Dezember 2021 besitzt die Bad Schinznach AG somit 27 eigene Aktien.		
Of Angelon Turn Developed heatened (include a laborate webselopith in 100 % Chellen)		
24. Angaben zum Personalbestand (im Jahresdurchschnitt, in 100 %-Stellen) Bad Schinznach AG	215	01.4
		214
Klinik Meissenberg AG	125	126
25. Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Fahrzeugleasing	131 681	105 775
davon fällig innerhalb von 1 Jahr	52 709	40 862
später fällig	78 972	64 913
26. Personalvorsorge (Pensionskassen)		
Die Personalvorsorge für die Angestellten der Bad Schinznach AG wie auch der Klinik		
Meissenberg AG ist über eine Vollversicherung (kein wirtschaftlicher Anteil) bei der Basler		
Leben organisiert.		
Saldo des BVG-Abrechnungskontos (positiver Saldo zugunsten Arbeitgeber/negativer		
zulasten Arbeitgeber)	37 657	36 314
Aufwand für Personalvorsorge	1 775 266	1 776 024
Vorsorgepläne mit Überdeckung	170 113	170 413

27. Für Verbindlichkeiten Dritter gestellte Sicherheiten	2021	2020
Garantieverpflichtungen		
Es sind keine Garantieverpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten vorhanden.	keine	keine
28. Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven sowie Aktiven u	nter Eigentumsvor	behalt
Pfandbestellungen	73 229 000	76 315 000
29. Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Gebäude	175 950 000	173 014 000
Mobilien/Technische Anlagen	25 000 000	25 000 000
30. Honorar der Revisionsstelle		
Honorar für Revisionsdienstleistungen	52 194	53 664
Honorar für andere Dienstleistungen	0	(
Die BDO AG, mit Sitz in Zürich, revidiert die Jahresrechnung der Bad Schinznach AG		
und die konsolidierte Jahresrechnung. Die Jahresrechnung der Klinik Meissenberg AG		
wird lediglich einer eingeschränkten Revision unterzogen. Diese Dienstleistung wird von		
der Firma Wirth Treuhand in Zürich erbracht.		
31. Bedeutende Aktionäre		
Wyss Gruppe	56.6 %	56.4 %
Relag Holding	13.8 %	13.8 %
32. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzzeitpunkt		
keine		
33. Auswirkungen der COVID-19 Pandemie		
Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie sind in der Konzernrechnung 2021 der Bad		

Schinznach Gruppe berücksichtigt, soweit die entsprechenden Erfassungskriterien per Bilanzstichtag erfüllt waren. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Unternehmungen verfolgen die Ereignisse weiterhin und treffen bei Bedarf die notwendigen Massnahmen. Im Zeitpunkt der Genehmigung dieser Konzernrechnung können die finanziellen und wirtschaftlichen Folgen der direkten und indirekten Auswirkungen dieser Pandemie auf die Unternehmungen noch nicht definitiv beurteilt werden. Die Risiken werden heute aber als deutlich geringer als vor einem Jahr eingestuft. Die Fortführungsfähigkeit der Bad Schinznach Gruppe kann als nicht gefährdet im Sinne von Art. 958a Abs. 2 OR

betrachtet werden.



Tel. +41 44 44**4** 35 55 Fax +41 44 44**4** 35 35 www.bdo.ch

BDO AG Schiffbaustrasse 2 8031 Zürich

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Bad Schinznach AG, Brugg

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Bad Schinznach AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 17. März 2022

BDO AG

Philippe Baumann

Leitender Revisor Zugelassener Revisionsexperte Eva Maranta

Zugelassene Revisionsexpertin

KAPITEL

VOLVVOLL	U
Geschäfts- und Lagebericht 2021	9
Organisation	
Bado kirasak o	
Bad Schinznach Gruppe	
Kennzahlen im Überblick	
Bilanz	22
Erfolgsrechnung	23
Geldflussrechnung	
Eigenkapitalnachweis	26
Anhang zur Jahresrechnung	
Bericht der Revisionsstelle	42
Bad Schinznach AG	
Bilanz	46
Erfolgsrechnung	47
Anhang zur Jahresrechnung	49
Covinnyonyondung	50

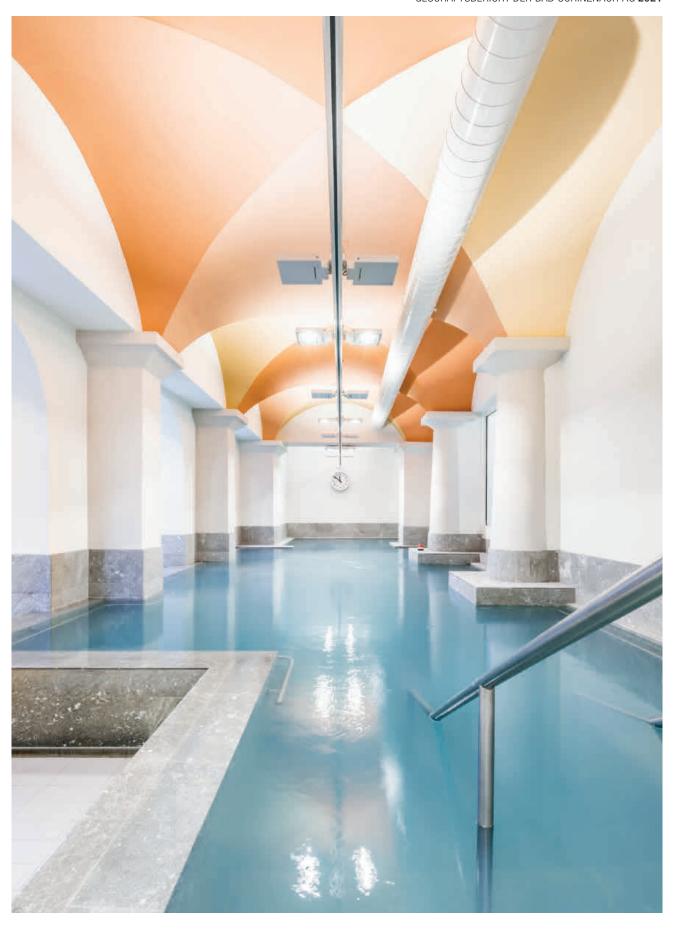


BILANZ DER BAD SCHINZNACH AG

	31.12.2021	in %	31.12.2020	in %
Aktiven				
Flüssige Mittel	504 974	0.6	289 259	0.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 960 000	2.2	1 920 000	2.1
Übrige kurzfristige Forderungen	1 029 905	1.2	1 791 390	2.0
Vorräte und nicht fakturierte Leistungen	971 000	1.1	351 000	0.4
Aktive Rechnungsabgrenzung	941 611	1.0	200 239	0.2
Umlaufvermögen	5 407 490	6.1	4 551 888	5.0
Einanzanlagan	2 685 000	3.0	2 140 000	2.3
Finanzanlagen Retailigungen				
Beteiligungen	1 730 000	1.9	1 730 000	1.9
Immobile Sachanlagen	74 850 000	84.1	78 770 000	86.1
Mobile Sachanlagen	2 215 000	2.5	2 615 000	2.9
Immaterielle Werte (Software)	490 000	0.6	690 000	0.8
Anlagen im Bau	1 605 000	1.8	975 000	1.1
Anlagevermögen	83 575 000	93.9	86 920 000	95.0
Total Aktiven	88 982 490	100.0	91 471 888	100.0
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	612 587	0.7	558 548	0.6
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	980 000	1.1	3 480 000	3.8
An- & Vorauszahlungen von Kunden	3 188 220	3.6	3 249 037	3.6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	216 515	0.3	181 210	0.2
Passive Rechnungsbegrenzungen	1 556 911	1.7	1 211 025	1.3
Kurzfristiges Fremdkapital	6 554 233	7.4	8 679 820	9.5
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	48 150 000	54.1	48 975 000	53.5
Rückstellungen	0	0.0	150 000	0.2
Langfristiges Fremdkapital	48 150 000	54.1	49 125 000	53.7
Aldianlanda	10,000,000	10.1	10,000,000	11.0
Aktienkapital	10 800 000	12.1	10 800 000	11.8
Gesetzliche Kapitalreserven	61 482	0.1	61 382	0.1
Gesetzliche Gewinnreserven	5 400 000	6.1	5 400 000	5.9
Freiwillige Gewinnreserven	15 000 000	16.9	15 000 000	16.4
Gewinnvortrag	2 405 686	2.7	4 336 594	4.7
Jahresgewinn	665 090	0.7	- 1 930 908	-2.1
Eigene Aktien	-54 000	-0.1	0	0.0
Eigenkapital	34 278 258	38.5	33 667 068	36.8
Total Passiven	88 982 490	100.0	91 471 888	100.0
			0.11.000	

ERFOLGSRECHNUNG DER BAD SCHINZNACH AG

	2021	in %	2020	in %
Privat-Klinik Im Park/Kurhotel Im Park	21 544 647	65.9	19 408 351	62.6
Bäderbetriebe	6 641 218	20.3	7 148 650	23.1
Miet- und Pachtzinserlöse	3 432 194	10.5	3 425 853	11.0
Allgemeine Betriebe/Übriger Betriebsertrag	1 003 757	3.1	969 268	3.1
Debitorenverluste/Delkredere	56 348	0.2	57 134	0.2
Total Nettoerlöse	32 678 164	100.0	31 009 256	100.0
Medizinischer Bedarf	563 844	1.7	455 299	1.5
Lebensmittelaufwand	1 339 778	4.1	1 384 847	4.5
Verpflegungsbeitrag Personal	- 157 639	-0.5	- 151 556	- 0.5
Haushaltaufwand	789 060	2.4	905 430	2.9
Verkaufsartikel	149 958	0.5	149 204	0.5
Direkte Dienstleistungen Dritter	737 684	2.3	856 526	2.8
Warenaufwand/Direkte Dienstleistungen	3 422 685	10.5	3 599 751	11.6
Bruttoergebnis	29 255 479	89.5	27 409 505	88.4
Löhne/Gehälter	14 458 251	44.2	14 809 381	47.8
Sozialversicherungsaufwand	2 491 096	7.6	2 546 297	8.2
Übriger Personalaufwand	316 758	1.0	349 489	1.1
Personalaufwand	17 266 105	52.8	17 705 167	57.1
Tersonalaanwana	17 200 100	02.0	17 700 107	07.1
Unterhalt und Reparaturen	1 145 524	3.5	1 311 955	4.2
Miete und Leasing	31 757	0.1	38 671	0.1
Energie	1 113 097	3.4	1 105 873	3.6
Verwaltung und Informatik	1 489 621	4.6	1 431 128	4.6
Werbung	358 212	1.1	388 260	1.3
Übriger Aufwand	777 355	2.4	647 322	2.1
Übriger Betriebsaufwand	4 915 566	15.1	4 923 208	15.9
EBITDA	7 073 808	21.6	4 781 130	15.4
Abschreibungen	6 796 039	20.8	6 866 990	22.1
Betriebsergebnis/EBIT	277 769	0.9	- 2 085 860	- 6.7
Finanzergebnis	- 526 497	- 1.6	221 666	0.7
Ausserordentliches und periodenfremdes Ergebnis	944 044	2.9	3 490	0.0
Ausserordentifiches dira periodentifierrides Ergebhis	944 044	2.9	3490	0.0
Gewinn vor Steuern	695 316	2.1	- 1 860 704	- 6.0
Steuern	30 226	0.1	70 205	0.2
Jahresgewinn	665 090	2.0	– 1 930 909	- 6.2
			. 500 505	J.E



ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER BAD SCHINZNACH AG

2021 2020

1. Generelle Information

In diesem Geschäftsbericht ist vom Einzelabschluss der Bad Schinznach AG eine verkürzte Version publiziert. Der vollständige Jahresbericht der Bad Schinznach AG kann von Aktionären am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden.

2. Informationen zur Firma

Die Bad Schinznach AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Brugg, Kanton Aargau. Das Aktienkapital setzt sich aus 27 000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 400 zusammen.

3. Wesentliche Beteiligungen		
Klinik Meissenberg AG, Zug, 100 % am Aktienkapital von CHF 1 000 000	1 000 000	1 000 000
Schwob AG, Burgdorf, 38.1 % am Aktienkapital von CHF 850 000	730 000	730 000

4. Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Gebäude	175 950 000	173 014 000
Mobilien/Technische Anlagen	19 500 000	19 500 000

5. Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven sowie Aktiven unter EigentumsvorbehaltPfandbestellungen 66 861 000 71 131 000

6. Details zu den Abschreibungen		
Abschreibungen immobile Sachanlagen	5 706 395	5 692 489
Abschreibungen mobile Sachanlagen	767 551	792 014
Abschreibungen immaterielle Werte	311 128	363 556
Abschreibungen Anlagen im Bau	0	1 397
Abschreibungen zusätzlich aus Anlagenabgang	10 965	17 534
Total Abschreibungen	6 796 039	6 866 990

GEWINNVERWENDUNG DER BAD SCHINZNACH AG

	2021	2020
Gewinnvortrag	2 405 686	4 336 594
Jahresgewinn	665 090	- 1 930 909
Zur Verfügung der Generalversammlung	3 070 776	2 405 686
Einlage in die gesetzliche Gewinnreserve	0	0
Einlage in die freiwillige Gewinnreserve	0	0
40.0/A/ - 1 - 0.0/ B/ - 1		
13 %/Vorjahr 0 % Dividende auf 27 000 Aktien	- 1 404 000	0
abzüglich Dividende auf eigene Aktien	0	0
Ausschüttung Dividende *	- 1 404 000	0
		0.400.000
Vortrag auf die neue Rechnung	1 666 776	2 405 686

Da die gesetzlichen Gewinn- und Kapitalreserven 50 % des Aktienkapitals erreicht haben, kann auf eine weitere Zuweisung verzichtet werden.

^{*} Auf die Aktien im Eigenbestand wird keine Dividende ausgeschüttet.

Der definitiv auszuschüttende Dividendengesamtbetrag wird an der Generalversammlung bekannt gegeben.



